



Liebe Leserinnen und Leser,

grün-blaue Infrastruktur ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden. Grün wird mehr denn je gebraucht: Es schafft Abkühlung in überhitzten Stadtbereichen, mindert die Folgen von Trockenheit und Starkregen, fördert die Artenvielfalt und trägt erheblich zu Aufenthalts- und Lebensqualität, Gesundheitsförderung und sozialem Miteinander bei. Es gilt daher, die Entwicklung von Freiräumen und die bauliche Innenentwicklung stärker zu verzahnen. Um diesen Prozess zu unterstützen, hat der Bund 2017 das Weißbuch Stadtgrün veröffentlicht.

Seitdem hat sich viel getan. Die Herausforderungen, vor denen Städte und Gemeinden bei der Entwicklung von Grün- und Freiflächen stehen, haben sich verändert und werden immer dringlicher. Bevölkerungszuwachs und bauliche Nachverdichtung in vielen Städten belasten die vorhandenen Freiräume zusätzlich – verstärkt durch die Auswirkungen des Klimawandels und die Verringerung von Biodiversität. Diese Entwicklungen führen zu einem spürbaren Verlust nicht nur an Menge, sondern auch an Vitalität und Qualität von Freiflächen. Gleichzeitig wachsen soziale und gesundheitliche Herausforderungen, eine chancengerechte Gesundheitsförderung sowie der Schutz vulnerabler Gruppen rücken in den Vordergrund. Entsprechend erhöhen sich die Anforderungen an die Multifunktionalität städtischer Freiräume.

Das neue Forschungsprojekt „Agenda Stadt grün-blau“ (Laufzeit 09/2024 bis 10/2027) setzt aufbauend auf dem Weißbuch Stadtgrün die Arbeit fort, um grün-blaue Infrastruktur nachhaltig auf die politische Agenda zu setzen und die Umsetzung wichtiger Maßnahmen zu beschleunigen. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) werden bei der Umsetzung des Projekts „Agenda Stadt grün-blau. Strategien und Maßnahmen zur Stärkung grün-blauer Infrastruktur im Stadtumbau“ von Urbanizers, in Kooperation mit bgmr Landschaftsarchitekten und plan zwei Stadtentwicklung Stadtforschung Kommunikation, unterstützt.

Im Rahmen des neuen Projekts knüpfen wir an den Weißbuch-Prozess an und entwickeln den Newsletter „Grün in der Stadt“ weiter. Auch künftig informieren wir Sie über den Fachdialog, wichtige Schritte zur Umsetzung der Agenda Stadt grün-blau, neue Forschungsaktivitäten sowie aktuelle Veranstaltungen.

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr Team Agenda Stadt grün-blau

Agenda Stadt grün-blau konkret: Fünf Fokusthemen

Ausgehend vom Weißbuch Stadtgrün zielt das Forschungsprojekt Agenda Stadt grün-blau darauf, in möglichst vielen Kommunen die Umsetzung guter Maßnahmen und Beispiele anzustoßen. Dazu untersucht, sammelt und formuliert die Agenda Stadt grün-blau Ziele, Maßnahmen und Referenzen, die sich auf eine schnelle Umsetzbarkeit konzentrieren. Dabei rückt sie im Austausch mit Praxis und Forschung fünf Fokusthemen in den Vordergrund, die sich an aktuellen zentralen Fragestellungen orientieren:

- **„Grün-blau als Verbund – Struktur und neue Raumpotenziale“.** Hier stehen die räumliche Ebene und Synergien mit der Mobilitätswende, dem Wohnungsbau und der Gewerbeentwicklung im Fokus. Durch gezielte Nutzung vorhandener Flächenpotenziale – von Straßenräumen bis zu Dach- und Innenhofflächen – soll eine klimaresiliente, lebenswerte Stadtstruktur gefördert werden.
- **„Grün-blau statt grau – wassersensible Stadtentwicklung“.** Dieser Schwerpunkt untersucht das Wasser in der Stadt als Ressource. Dazu gehören rechtliche Fragen, zum Beispiel was erforderlich ist, um Wasser über Grundstücks- und Kommunalgrenzen hinweg nutzen zu können oder die Frage, ob eine zentrale Datenbank für bewährte Ansätze den Kommunen hilft. Ziel ist es, die wassersensible Stadtentwicklung mit einer hohen Nutzungs- und Gestaltungsqualität durch vitales Stadtgrün zu verknüpfen.
- **„Grün-blau gesund – Gesundheit schützen und fördern“.** Die Gesundheitsvorteile von Stadtgrün sind unbestritten. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Stadtgrün und Gesundheitsförderung besser darzustellen, präventive Effekte sichtbarer zu machen und die Stadtentwicklung gesundheitsfördernd auszurichten, besonders für vulnerable Gruppen.
- **„Grün-blau sozial – gemeinschaftlich und gerecht“** arbeitet die Bedeutung von Grünflächen als Orte sozialen Miteinanders heraus. Ziel ist es zu verstehen und zu vermitteln, wie Projekte aufzubauen sind, damit sie Vielfalt, Teilhabe und das Gemeinwohl fördern. Dabei werden insbesondere Schulhöfe als Modellräume für gemeinschaftliches Grün oder Maßnahmen zur Verbesserung in benachteiligten Quartieren für mehr Lebensqualität und Umweltgerechtigkeit untersucht.
- **„Grün-blau kompetent – Regeln und Standards entwickeln“.** Wie können Baugesetz, Baunutzungsverordnung und untergesetzliche Regelwerke sowie Bundesförderprogramme gezielt weiterentwickelt werden, um grün-blaue Infrastruktur zu stärken? Wie soll ein nationales Grünmonitoring aufgesetzt werden, damit es die Kommunen bei der Weiterentwicklung ihrer Freiräume unterstützt?

Was gibt es Neues bei der Agenda Stadt grün-blau?

Kommunalgespräch: Am Anfang der Agenda steht der Erfahrungsaustausch mit den Kommunen

Am 5. November 2024 fand das erste Kommunalgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern deutscher Kommunen und Verbände statt. Die Veranstaltung richtete sich gezielt an Kommunen, um die aktuellen Bedingungen bei der Umsetzung von grün-blauen Infrastrukturen zu verstehen. Im Gespräch ließen sich Erfahrungen, Herausforderungen und Ansätze für eine schnellere Umsetzung sammeln und qualifizieren. Fünf zentrale Ansätze für die schnellere Umsetzung von grün-blauen Infrastrukturen wurden deutlich:

- **Flächenkonkurrenzen entschärfen:** Obergrenzen für Flächennutzungen könnten Kommunen dabei unterstützen, öffentlichen Raum stärker für den Ausbau von Grün zu „reservieren“.
- **Den rechtlichen Rahmen zur Priorisierung von Grün verbessern:** Grünentwicklung muss zur kommunalen Pflichtaufgabe werden, die Kommunen benötigen dafür die passenden Argumente.
- **Die hohe Bedeutung von Grün klar kommunizieren:** Begriffe sollten die hohe Bedeutung von Grünraum als treibende Kraft der Stadtentwicklung widerspiegeln.
- **Ökosystemleistungen von Grün anerkennen und Kommunen beim Ausbau der grünen Infrastruktur unterstützen:** Eingesparte Umwelt- und Gesundheitskosten sollten abgebildet und die Arbeit der Kommunen als öffentliche Leistung honoriert werden.
- **Das interdisziplinäre, integrierte Arbeiten und den Wissenstransfer unterstützen:** Weiterbildungsangebote sind zentral, damit sich inter- und intrakommunale Netzwerke bilden.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass Themen wie Gesundheit und Biodiversität im Zusammenhang mit Grünflächen anscheinend noch eine untergeordnete Rolle in den Kommunen spielen.

Auftaktworkshop: Zentrale Akteure an Bord!

Der Auftaktworkshop zur Agenda Stadt grün-blau fand am 26. November 2024 in den Räumen des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) statt. Mit rund 50 Teilnehmenden, darunter Vertreterinnen und Vertreter von Fachverbänden, Verbänden, Bundesressorts und Kommunen, wurde Input zu den fünf Fokusthemen der Agenda gesammelt. Dabei wurden diese näher definiert. Da die Themenfelder unterschiedlich weit entwickelt sind ergibt sich eine angepasste Herangehensweise an jedes Fokusthema. Gleichzeitig gibt es Hebel, die für alle Fokusthemen relevant sind: Die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen überarbeitet werden, um Stadtgrün stärker in Wert zu setzen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass mehr und bessere grün-blaue

Infrastruktur gelingt, wenn die Stadt stärker vom Freiraum aus gedacht wird, konkrete Maßnahmen definiert werden, Stadtgrün als Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen angesehen wird und mit Mut zur Lücke und zum Experiment gehandelt wird.

Fokusthemenworkshop „Grün-blau statt grau: Stadt wassersensibel entwickeln“

Mit dem Fokusthemenworkshop „Grün-blau statt grau: Stadt wassersensibel entwickeln“ am 10. März 2025 startete der begleitende fachliche Austausch zu den Fokusthemen mit insgesamt fünf Veranstaltungen, die überwiegend im Jahr 2025 durchgeführt werden. Akteure aus Forschung und Praxis legten hier den Grundstein für die Fachdiskussion und die Forschung zur wassersensiblen Stadtentwicklung im Rahmen der Agenda Stadt grün-blau. Die Ergebnisse werden dokumentiert und fließen in die Erstellung der Agenda ein.

Wissenschaftliche Basis: Auswertung der Forschungsprojekte und Stellungnahmen

Die Erarbeitung der Agenda Stadt grün-blau erfolgt auf Basis einer fortlaufenden Auswertung aktueller Forschungsprojekte und Stellungnahmen zum Grün in der Stadt. Näheres zu den Ergebnissen finden Sie [hier](#).

Neue Forschungsprojekte

Urban Heat Labs

Anknüpfend an die Handlungsstrategie Hitzeschutz des BMWSB hat das BBSR im Sommer 2024 das abteilungsübergreifende ExWoSt-Forschungsfeld „Urban Heat Labs – Hitzevorsorge in Stadtquartieren und Gebäuden“ konzipiert. Urban Heat Labs fokussiert sich auf verdichtete, von Hitze belastete Gebiete, in denen Menschen (u. a. vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Kleinkinder, Säuglinge, Obdachlose und finanziell schlechter gestellte Menschen) besonders betroffen sind, u. a. auch durch weitere Umweltbelastungen wie Feinstaub oder Lärm. Mehr Informationen unter: www.bbsr.bund.de/hitze

Wassersensible Stadtgestaltung für vitales Stadtgrün

Seit Januar 2024 untersucht das BBSR-Forschungsprojekt „Wassersensible Stadtgestaltung für vitales Stadtgrün“, wie eine nachhaltige Wassernutzung zur Stärkung der Vitalität von Stadtgrün und dessen Ökosystemleistungen beitragen kann. Im Fokus stehen eine klimagerechte Pflanzenauswahl, innovative Bewässerungssysteme mit Regen- und Grauwassernutzung sowie digitale Steuerungstechnologien. Zur Umsetzung der Maßnahmen braucht es passende rechtliche Rahmenbedingungen, technische Standards und finanzielle Mittel. Die sechs Pilotkommunen Halle (Saale), Rostock, Hildesheim, Köln, Kaiserslautern und Dresden erproben wassersensible Stadtgestaltungskonzepte, um Stadtgrün langfristig vital und klimaresilient zu erhalten. Weitere Informationen auf der [Projektwebsite beim BBSR](#).

RES:Z-Initiative: Projekte in der zweiten Förderphase

Die im Rahmen der Maßnahme „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft – RES:Z“ vom BMBF geförderten Projekte entwickelten Konzepte für einen nachhaltigen und effizienten Umgang mit Wasser, Flächen, Stoffströmen, Energie und Grün in urbanen Räumen. In der zweiten Förderphase widmeten sich acht Projekte verstärkt der Überführung der Ergebnisse in die kommunale Praxis, so z. B. BlueGreenStreets 2.0 – Multifunktionale Straßenraumgestaltung urbaner Quartiere; TransKOM – Integration einer ressourcenoptimierten Trennentwässerung durch Transformation Kommunalen Planungsprozesse für Bestandsquartiere; Leipziger BlauGrün II – Blau-grüne Quartiersentwicklung in Leipzig; VertiKKA2 – Umsetzung, Monitoring und Weiterentwicklung der vertikalen Klima-Klär-Anlage. Weitere Informationen [hier](#).

Gesetzesinitiativen

Wiederherstellungsverordnung der EU

Am 18. August 2024 ist die Verordnung über die Wiederherstellung der Natur (W-VO) in Kraft getreten. Ziele der W-VO sind eine höhere Resilienz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie eine Trendumkehr beim Biodiversitätsverlust in der EU. Es bestehen Synergiepotenziale für die Klimaanpassung und die Verbesserung der Lebensqualität in den Städten. Artikel 8 der W-VO enthält Vorgaben für städtischen Ökosysteme. Bis September 2026 sollen die Nationalen Wiederherstellungspläne der Mitgliedsstaaten an die Europäische Kommission übermittelt werden. Zu den anstehenden Entscheidungen im Zuge der Erarbeitung des Nationalen Wiederherstellungsplans steht der Bund in enger Abstimmung mit den Ländern und den kommunalen Spitzenverbänden.

Klimaanpassungsgesetz und Klimaanpassungsstrategie

Das am 1. Juli 2024 in Kraft getretene Bundes-Klimaanpassungsgesetz schafft einen rechtlichen Rahmen für Klimaanpassungsmaßnahmen auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene. Ziel ist eine verbesserte Steuerung, Transparenz und Gerechtigkeit bei der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen. Der Bund unterstützt Länder und Kommunen finanziell und beratend, unter anderem durch das Zentrum KlimaAnpassung und Förderprogramme. Die im Dezember 2024 beschlossene Anpassungsstrategie für den Klimawandel ist ein gemeinsames Projekt aller Bundesministerien unter Leitung des BMUV und wurde mit Unterstützung des Umweltbundesamtes entwickelt.

Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)

Im Februar 2025 hat das Bundeskabinett die Weiterentwicklung 2025 der DNS unter dem Titel „Transformation gemeinsam gerecht gestalten“ beschlossen. Neben Fachverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen konnten sich Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Onlinebeteiligung einbringen. Die Strategie legt den Fokus weiterhin auf die 2021 benannten Transformationsbereiche „Menschli-

ches Wohlbefinden und Fähigkeiten, soziale Gerechtigkeit“, „Energiewende und Klimaschutz“, „Kreislaufwirtschaft“, „Nachhaltiges Bauen und Verkehrswende“, „Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“ sowie „Schadstofffreie Umwelt“. Hier besteht noch großer Handlungsbedarf, um die Ziele 2030 erreichen zu können. [Weitere Informationen](#)

Beschluss Nationale Biodiversitätsstrategie 2030 (NBS 2030)

Im Dezember 2024 hat das Bundeskabinett die NBS 2030 beschlossen. Als zentrales Instrument zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt in Deutschland knüpft sie an die NBS 2007 an. Die neue Strategie begegnet aktuellen Herausforderungen wie dem Klimawandel, dem Verlust von Lebensräumen und dem Rückgang von Biodiversität. Sie verfolgt das Ziel, Ökosysteme zu schützen, naturnahe Lebensräume wiederherzustellen und nachhaltige Landnutzung zu fördern. Sie setzt auf eine verstärkte Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um den Biodiversitätsverlust bis 2030 zu stoppen. Deutschland leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der globalen UN-Biodiversitätsziele und der EU-Biodiversitätsstrategie 2030. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Förderrichtlinien

Förderrichtlinie Natürlicher Klimaschutz in Kommunen

Das BMUV und die KfW führen die [Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen](#) im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) weiter. Neu in das Förderprogramm aufgenommen wurde die Unterstützung von Entsiegelungsmaßnahmen, um natürliche Bodenfunktionen wiederherzustellen. Im Rahmen dieses Aktionsprogramms können Kommunen ab sofort erneut Fördermittel von bis zu 90 % der Finanzierungskosten erhalten. Unterstützt werden Maßnahmen wie die Pflanzung von Bäumen, die Gestaltung naturnaher Parkflächen, Naturerfahrungsräume und urbane Wälder. Zudem werden die Umstellung auf ein ökologisches Grünflächenmanagement sowie die Renaturierung innerstädtischer Kleingewässer gefördert.

Bundeswettbewerbe

Bundespreis Stadtgrün 2024 – Bewegung und Gesundheit

Der zum dritten Mal vergebene Bundespreis Stadtgrün des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen stand unter dem Motto „Bewegung und Gesundheit“. Er zeichnete herausragende Projekte aus, die das urbane Grün mit Bewegungsräumen und Erholungsorten gezielt zur Förderung von körperlicher Aktivität und Wohlbefinden nutzen. Als Preisträger wurden „Die Grüne Bahn“ in Bremen, der Bildungs- und Sportcampus Kreuztal, „Dein Park“ in Neuruppin sowie der „Ring aus Inselgärten“ in Lindau ausgelobt. In der [aktuellen BBSR-Publikation](#) ist die Auswertung des Wettbewerbsprozesses sowie eine Analyse verschiedener Wettbewerbsbeiträge zu finden.

Bundespreis Blauer Kompass

Der Bundespreis Blauer Kompass würdigt innovative und wirkungsvolle Projekte zur Klimaanpassung in Deutschland und hebt zukunftsweisende Lösungen aus den Bereichen Starkregenvorsorge, Katastrophenschutz, Hitzeresilienz sowie Hochwasserschutz hervor. Den Preis vergibt das UBA in Kooperation mit dem BMUV.

Aktuelle Veröffentlichungen

BlueGreenStreetsToolbox 2.0

In der Neuaufgabe werden Erfahrungen und Empfehlungen zur Umsetzung von klimaangepassten Straßenräumen aus der Anwendung der Toolbox 1.0 dargestellt. Impulse wurden vom Forschungskonsortium unter der Leitung der Hafen-City Universität aus den Kommunen, der Forschung, Verbänden und Fachbüros gesammelt. Während die Schnittstelle zum Thema Mobilität zentral bleibt, wurde Wasser vor dem Hintergrund von Dürrevorsorge und Regenwasserbewirtschaftung zum Schlüsselthema.

WBGU-Gutachten „Wasser in einer aufgeheizten Welt“

Das von BMBF und BMUV beauftragte Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen thematisiert den Zusammenhang zwischen Klimawandel, globalen Nutzungsmustern und Wasserverfügbarkeit. Daraus folgt der Appell einer stärkeren internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ressource Wasser.

Stadtklimaindikatoren

Die BBSR Onlinepublikation stellt messbare Indikatoren zur Klimaanpassung in der Stadtentwicklung auf, die im Vorfeld der im Dezember 2024 beschlossenen Klimaanpassungsstrategie erarbeitet wurden. Ziel ist es, bundesweit vergleichbare, aber lokal anpassbare Zielwerte einzuführen, um die Klimaanpassung messbar zu machen und nachhaltige, widerstandsfähige Städte zu fördern.

Veranstaltungsrückblick

Forum Die Grüne Stadt

Zum ersten Mal veranstaltete die Stiftung „Die grüne Stadt“ am 25. November 2025 eine Fachtagung in Berlin. Beim Forum „Die Grüne Stadt“ wurde die Rolle der grünen Branche und die Zukunft der kommunalen Grünflächen thematisiert. Zentral war die Überlegung, wie in Krisenzeiten die gesellschaftliche Akzeptanz weiter gestärkt und Grünräume proaktiv und nachhaltig weiterentwickelt werden können. Auf der Veranstaltung kamen Vertreterinnen und Vertreter der Verbände, der Bundesressorts, von Forschungsinstituten und Kommunen zu Wort.

Forum Stadtgrün 2024

Das 28. Forum Stadtgrün unter dem Thema Stadtgrün von unten fand am 11. November 2024 in Dresden statt. Dabei wurde der Untergrund mit seinen vielen konkurrierenden Nutzungen auf begrenztem Raum in den Fokus genommen.

Versorgungsleitungen und Bodenfunde müssen in Einklang gebracht werden mit Stadtbäumen, damit diese ihre Wirkung für das Stadtklima entfalten können. Praxisbeispiele einiger Akteure aus der Privatwirtschaft und der Verbände zeigten, dass dies möglich ist.

24. GaLaBau-Symposium

Auf dem Symposium natürlich. biodivers. nachhaltig., ausgerichtet von der Landwirtschaftskammer NRW am 5. März 2025 in Münster, ging es um die Frage, wie die Begriffe natürlich, biodivers und nachhaltig zielgerichtet als Qualitätsstandards in der Umsetzung etabliert werden können.

Forschungsforum Landschaft

Am 13. und 14. März 2025 richtete die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau ein Forum aus, um in Erfurt der Frage nachzugehen: Quo vadis – Welche Partnerschaften braucht das Grün der Zukunft?

Veranstaltungskalender

Deutsche Baumpflegetage (Forum Baumpflege)

06.–08. Mai 2025, Augsburg

Fachkongress Bestandsgebäudegrün (Bundesverband GebäudeGrün)

06.–07. Mai 2025, Berlin

5. Fachtagung Dach- und Fassadenbegrünung

(Gartenakademie Baden-Württemberg)

08. Mai 2025, Heidelberg

Bundeskongress Zukunftsfähige Schulgelände (Deutsche Umwelthilfe)

14.–15. Mai 2025, Berlin (22. Mai – online)

Internationale Städtetagung Stadt und Wasser – Herausforderungen und

Chancen für historische Städte (Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte)

08.–10. Mai 2025, Brixen

Zukunft Bau Kongress 2025 zusammen bauen

Architektur als gesellschaftliche Aufgabe

21.–22. Mai 2025, Bonn

Innenstadtkongress Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

27.–28. Mai 2025, Essen

Weltkongress Dach- & Fassadenbegrünung

(Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)

02.–07. Juni 2025, Basel

Dresdener Flächennutzungssymposium

17.–18. Juni 2025, Dresden

Bundeskongress der grünen Fachverbände (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz)

25.–28. Juni 2025, Chemnitz

Kongress: Urbaner Gartenbau – Gegenwart und Zukunft (Innovationsnetzwerk

Urbaner Gartenbau)

24.–25. Juni 2025

18. Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

15.–17. September 2025, Rostock

**Alle Informationen rund um die Agenda Stadt grün-blau und zum Thema
„Stadtgrün“ auf einen Blick**

Bleiben Sie auch unabhängig vom Newsletter informiert! Auf der Webseite gruen-in-der-stadt.de stellen wir Forschungsvorhaben und Modellprojekte rund um fünf Fokusthemen der Agenda vor. Weiterhin finden Sie dort Hinweise zu Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

Impressum

Begleitagentur und Forschungsassistenz zum Forschungsprojekt Agenda Stadt grün-blau im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Redaktion:

Team Agenda Stadt grün-blau
Urbanizers/bgmr landschaftsarchitekten/plan zwei
c/o Urbanizers eG
Nordufer 15
13353 Berlin
stadtgruen@urbanizers.de

Ansprechpartner im BMWSB:

Dr. Lara Steup, Dr. Susanne Schubert
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
Krausenstraße 17–18
10117 Berlin

Ansprechpartner im BBSR:

Dr. Fabian Dosch, Stephanie Haury
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Newsletter abbestellen

Datenschutz

Hier finden Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).